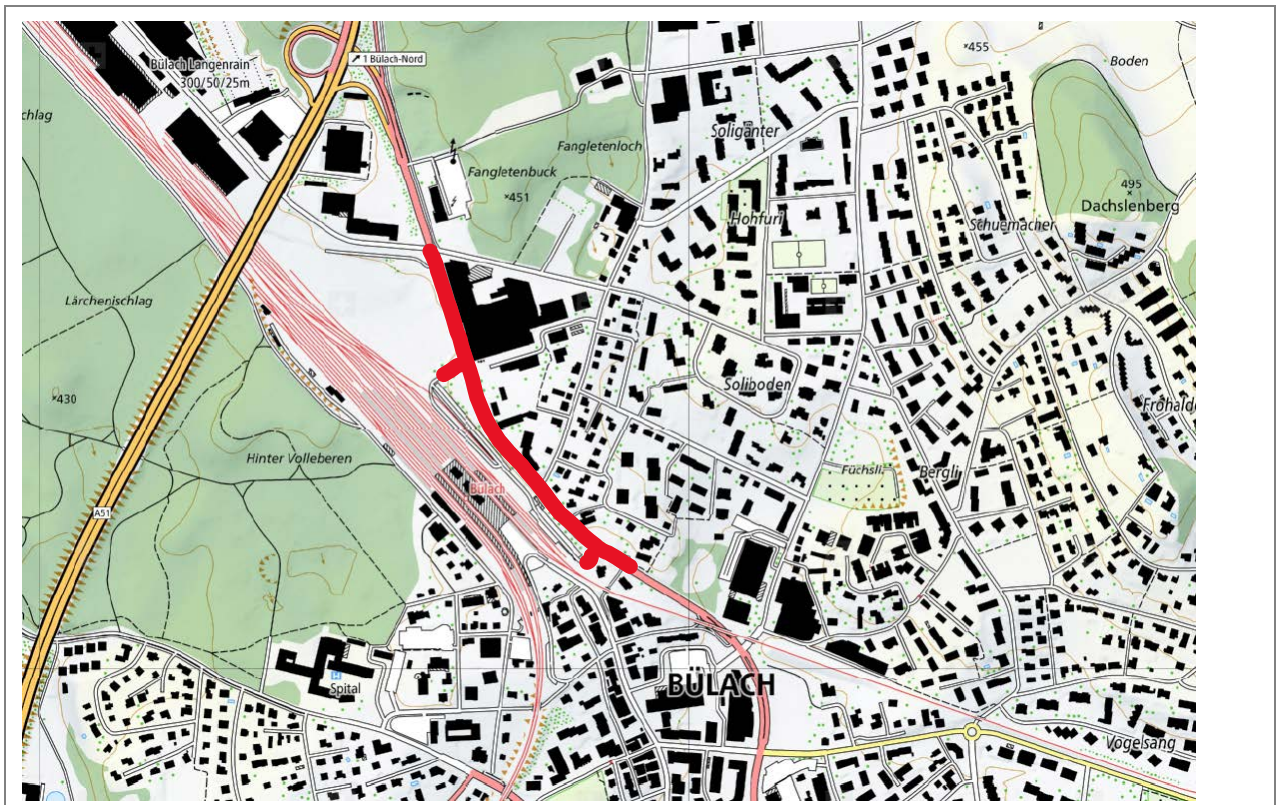




Beschaffungs-objekt	Projekttitel: Bülach Nord, Schaffhauserstrasse 2./3. Etappe
	Gemeinde: 53 Bülach
Vergabestelle	Strasse: 4 Schaffhauserstrasse
	Strecke: Ettersbüelweg bis Knoten Fangletenstrasse
Inhalt	km / Bauwerk: 36.500 bis 37.100
	Vorhaben: Strassenerneuerung und Ausbau Schaffhauserstrasse
	Arbeit: Ingenieurdienstleistungen (Phasen 32-53)
Vergabestelle	Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Walcheplatz 2, 8090 Zürich
Inhalt	Teil A: Angaben der Vergabestelle
	Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde Beilagen der Vergabestelle
	Teil C: Deckblatt zum Angebot Angaben des Anbieters





Teil A: Angaben der Vergabestelle

Inhaltsverzeichnis

1	Bestimmungen zum Vergabeverfahren	3
1.1	Einleitung.....	3
1.1.1	Formelle Rahmenbedingungen	3
1.1.2	Sprachliche Gleichstellung	3
1.1.3	Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen	3
1.2	Verfahrensart und anwendbares Recht	3
1.2.1	Verfahrensart	3
1.2.2	Anwendbares Recht	3
1.3	Auftraggeber.....	3
1.4	Beschaffungsobjekt.....	4
1.4.1	Objekt- und Aufgabenbeschrieb	4
1.4.2	Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen	4
1.4.3	Varianten	4
1.4.4	Teilangebote	4
1.4.5	Teilaufträge	4
1.5	Termine für das Vergabeverfahren	4
1.6	Weitere Angaben zum Vergabeverfahren	4
1.6.1	Verfahrenssprache	4
1.6.2	Ansprechperson für Anbieter	5
1.6.3	Einzusehende Unterlagen	5
1.6.4	Begehung der örtlichen Verhältnisse	5
1.6.5	Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung	5
1.6.6	Einreichung des Angebotes	5
1.6.7	Aufwand für die Erstellung der Offerte	6
1.6.8	Planergemeinschaften	6
1.6.9	Verhandlungen	6
1.6.10	Preis / Währung	6
1.6.11	Kommunikation	6
1.6.12	Überprüfung der Angebotsunterlagen	6
1.6.13	Gültigkeit des Angebots	7
1.6.14	Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot	7
1.6.15	Vergabe	7
1.6.16	Vorbefassung	7
1.7	Evaluation der Angebote	8
1.7.1	Formelle Prüfung	8
1.7.2	Eignungsnachweise	8
1.7.3	Zuschlagskriterien	8
1.8	Vom Anbieter einzureichende Unterlagen.....	10
1.8.1	Übersicht über den Aufbau des Angebotes	10
1.8.2	Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen	11
2	Projekt- und Leistungsbeschrieb.....	11
2.1	Beschrieb des Projektes	11
2.1.1	Projektperimeter und Massnahmen	11
2.1.2	Schnittstellen	12
2.1.3	Verkehrskonzept	12



2.1.4	Abhängigkeiten	13
2.2	Leistungsbild	13
2.2.1	Generelle Umschreibung der Leistungen	13
2.2.2	Leistungsbeschreibung phasenbezogen	14
2.2.3	Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen	15
2.2.4	Qualitätsmanagement	16
2.3	Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten	17
2.3.1	Bestellung GIS-Daten	17
2.3.2	Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)	17
2.3.3	Abgabe PAW	17
2.4	Weitere Randbedingungen	18
2.4.1	Projektorganisation	18
2.4.2	Kontakte extern	18
2.4.3	Sitzungskonzept	18
2.4.4	Projektanforderungen	18
2.5	Weitere Informationen Kunstbauten.....	19
2.5.1	Projektauslösung	19
2.5.2	Zukünftige Nutzungsanforderung / Vorgaben Auftraggeber	19
2.5.3	Umfeld und Drittanforderungen	19
2.5.4	Vorhandene Akten	19
2.5.5	Spezielle Projektorganisation Kunstbauten	19
2.5.6	Projekttermine Kunstbauten	19



1 Bestimmungen zum Vergabeverfahren

1.1 Einleitung

1.1.1 Formelle Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der Beschaffung und der vertraglichen Leistungen ergeben sich aus den vorgesehenen Vertragsvorlagen und den vorliegenden Beschaffungsunterlagen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschliesslich in deutscher Sprache unter www.simap.ch erhältlich.

Der Auftraggeber behält sich vor, Berichtigungen und Ergänzungen zu den vorliegenden Unterlagen innerhalb der Frist zur Einreichung des Angebots vorzunehmen. Der Auftraggeber wird diese Berichtigungen und Ergänzungen gleichzeitig allen Anbietern schriftlich mitteilen und falls erforderlich die Frist zur Einreichung des Angebotes erstrecken. Die Anbieter sind verpflichtet, die Berichtigungen und Ergänzungen in ihrer Offerte zu berücksichtigen.

1.1.2 Sprachliche Gleichstellung

Zur einfacheren Lesbarkeit wurde in diesem Text ausschliesslich die männliche Form verwendet. Der Text richtet sich selbstverständlich an beide Geschlechter.

1.1.3 Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen

Alle Unterlagen der Ausschreibung unterliegen dem Urheberrecht. Die Unterlagen werden nur den Teilnehmern an diesem Beschaffungsverfahren zur Verfügung gestellt. Eine Veröffentlichung, kommerzielle Verwertung und Weitergabe an Dritte in irgendeiner Form ist ohne Zustimmung des Auftraggebers nicht zulässig.

1.2 Verfahrensart und anwendbares Recht

1.2.1 Verfahrensart

Als Beschaffungsverfahren wird ein
Offenes Verfahren gewählt.

Die Publikation des Beschaffungsvorhabens erfolgt auf der elektronischen Plattform www.simap.ch.

1.2.2 Anwendbares Recht

Das Verfahren ist dem WTO/GATT-Beschaffungsübereinkommen (GPA) unterstellt.

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach den Regeln der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) bzw. nach der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich.

1.3 Auftraggeber

Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers:

Vergabestelle: Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt,
Projektieren und Realisieren



Kanton: Zürich
Adresse: Walcheplatz 2
PLZ / Ort: CH-8090 Zürich
Land: Schweiz
Projektleiter: Stefan Schmon
Telefon Projektleiter: +41 43 259 55 65
E-Mail Projektleiter: stefan.schmon@bd.zh.ch

1.4 Beschaffungsobjekt

1.4.1 Objekt- und Aufgabenbeschreibung

Art des Auftrages: Dienstleistungen im Bauwesen
Vertrag gemäss Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde
Projekttitel: Bülach Nord, Schaffhauserstrasse 2./3. Etappe
Detaillierter Aufgabenbeschreibung: gemäss Kapitel 2, Projekt- und Leistungsbeschreibung
Ort der Dienstleistungserbringung: Kanton Zürich (ZH)

1.4.2 Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen

Das Angebot ist nicht in Lose / mehrere Beschaffungen aufgeteilt.

1.4.3 Varianten

Es werden keine technischen und/ oder kommerziellen Varianten zugelassen.

1.4.4 Teilangebote

Es werden keine Teilangebote zugelassen.

1.4.5 Teilaufträge

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Teilaufträge wegzulassen und / oder an Dritte zu erteilen. Die nach SIA 103:2014 ausgeschriebenen Leistungen werden pro Phase vergeben.

1.5 Termine für das Vergabeverfahren

Publikation SIMAP	15. Februar 2019
Schriftliche Fragen	22. Februar 2019
Antworten auf die schriftlichen Fragen	27. Februar 2019
Abgabe des Angebotes	29. März 2019, 16:00 Uhr
Offertöffnung	nicht öffentlich
Voraussichtlicher Vertragsbeginn	Mai 2019

1.6 Weitere Angaben zum Vergabeverfahren

1.6.1 Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Offerte ist in deutscher Sprache einzureichen.



1.6.2 Ansprechperson für Anbieter

Während des gesamten Verfahrens ist ausschliesslich der unter Punkt 1.3 genannte Projektleiter des Tiefbauamtes Kanton Zürich die Ansprechperson für den Anbieter.

1.6.3 Einzusehende Unterlagen

Folgende Unterlagen können bei der Ansprechperson für den Anbieter nach telefonischer Voranmeldung eingesehen werden:

Es liegen keine Unterlagen zur Einsicht vor.

1.6.4 Begehung der örtlichen Verhältnisse

Es findet keine Begehung statt. Von den Anbietern wird die Kenntnis der örtlichen Verhältnisse vorausgesetzt. Es wird erwartet, dass der Unternehmer die Situation vor Ort selbstständig besichtigt.

1.6.5 Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung

Fragen sind ausschliesslich in deutscher Sprache in der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufzuschalten.

Betreffzeile: Bülach Nord, Schaffhauserstrasse, 2./3. Etappe
Termine siehe Punkt 1.5

Die Fragen und Antworten werden anonymisiert allen Bezüglern der Ausschreibungsunterlagen auf der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufgeschaltet.

Fragen, welche nicht bis zum vorgesehenen Zeitpunkt an obiger Adresse eingetroffen sind, werden nicht beantwortet. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

1.6.6 Einreichung des Angebotes

Angebote sind an folgende Adresse zu schicken:

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt / Büro W 317
Walcheplatz 2
CH-8090 Zürich
Schweiz

Betreff: Submission: Bülach Nord, Schaffhauserstrasse, 2./3.
Etappe

Eingabetermin: siehe Punkt 1.5

Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, unterschrieben, korrekt adressiert und mit Betreffzeile im verschlossenen Umschlag einzureichen. Die Angebote können werktags von 07.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 16.00 Uhr im Büro W 317 an oben genannter Adresse abgegeben werden. Werden die Angebote per Post geschickt ist der Eingang beim Auftraggeber massgebend und nicht das Datum des Poststempels.

Die Angebote sind 1-fach in Papierform und in elektronischer Form (auf einem USB-Stick im Format .doc, .xls und .pdf) einzureichen.



1.6.7 Aufwand für die Erstellung der Offerte

Der Anbieter kann für die Ausarbeitung der Offerte keine Entschädigung beanspruchen.

1.6.8 Planergemeinschaften

Planergemeinschaften sind zugelassen. Der federführende Partner in der Planergemeinschaft ist zu bezeichnen. Die Eignungsprüfung Firmenreferenz wird für die anbietende Planergemeinschaft als Ganzes durchgeführt.

Die Kontrolle der Selbstdeklaration sowie die Eignungsprüfung QM-Zertifikat werden für jeden Bieter einzeln durchgeführt,

1.6.9 Verhandlungen

Es finden keine Angebotsverhandlungen statt (§ 31 SVO).

1.6.10 Preis / Währung

Alle Preise sind in Schweizer Franken (Fr.) exkl. Mehrwertsteuer (MWSt) anzugeben. Die MWSt ist separat auszuweisen.

1.6.11 Kommunikation

Die Kommunikation zwischen der Vergabestelle und den Anbietern während des Vergabeverfahrens erfolgt ausschliesslich zwischen den jeweils bezeichneten Ansprechpersonen. Zur Wahrung der Vertraulichkeit sind weitere Kontakte mit Beauftragten des Bauherrn durch die Anbieter im Zusammenhang mit dem vorliegenden Submissionsverfahren während der Submissionsphase strikt untersagt.

Gemäss § 27 SVO gilt folgendes Vorgehen bei der Öffnung der Angebote:

„Die Angebote müssen, ausser im freihändigen Verfahren oder zur Identifikation, bis zum Öffnungstermin verschlossen bleiben.

Die fristgerecht eingereichten Angebote werden durch zwei Vertreter der Vergabestelle geöffnet.

Über die Öffnung der Angebote wird ein Protokoll erstellt. Darin sind mindestens die Namen der anwesenden Personen, die Namen der Anbietenden, die Eingangsdaten und die Preise der Angebote sowie allfälliger Angebotsvarianten oder Teilangebote festzuhalten.

Allen Anbietenden wird spätestens nach dem Zuschlag auf Verlangen Einsicht in dieses Protokoll gewährt.

Die Mitteilung des Zuschlags erfolgt in schriftlicher Form. Gegen Verfügungen der Vergabestelle kann innert zehn Tagen seit Eröffnung der Verfügung beim Verwaltungsgericht schriftlich Beschwerde geführt werden.

1.6.12 Überprüfung der Angebotsunterlagen

Der Anbieter ermächtigt die Vergabestelle oder einen von ihm beauftragten Vertreter, alle im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. Sollte festgestellt werden, dass vom Anbieter falsche Angaben gemacht wurden, wird sein Angebot ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, bei Bedarf einzelne Anbieter zu kontaktieren, um zusätzliche Auskünfte einzuholen. Die Anbieter können keine Entschädigung für zusätzliche Erläuterungen zu ihrem Angebot oder Besprechungen beim Auftraggeber beanspruchen.



1.6.13 Gültigkeit des Angebots

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate nach Eingabe des Angebotes. Bei der vorgesehenen phasenweisen Auftragserteilung bleibt die Gültigkeit des Angebots für die folgenden Phasen über die 6 Monate ab Eingabetermin hinaus bestehen.

1.6.14 Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot

Die Archivierung der Vergabeakten erfolgt gemäss § 42 SVO.

Die Angebote werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgegeben, ausser die Rückgabe wurde durch den Anbieter vor Inkrafttreten des Vergabeentscheides bei dem zuständigen Bauherrenvertreter schriftlich beantragt. Die Unterlagen der nicht berücksichtigten Anbieter werden nach der Vergabe und dem Ablauf der Einsprachefrist vernichtet.

Der Auftraggeber behandelt alle Angaben der Anbieter vertraulich. Diese unterliegen dem Amtsgeheimnis.

Der Anbieter verpflichtet sich, die folgenden Grundsätze einzuhalten und deren Einhaltung durch sein Personal zu gewährleisten. Dies gilt sowohl während der Angebots- und allfälligen Vertragsdauer als auch nach Beendigung des entsprechenden Vertragsverhältnisses:

Der Zugriff auf Dokumente des Auftraggebers, welche für die Ausführung des Vertrags nicht benötigt werden, ist untersagt. Die Dokumente des Auftraggebers dürfen ausschliesslich zu den im Vertrag definierten Zwecken verwendet werden. Die Dokumente dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Über alle internen und -externen Informationen und Tatsachen des Auftraggebers, die der Anbieterin zur Kenntnis gelangen, ist Stillschweigen zu bewahren. Bei Beendigung des Submissionsverfahrens sind manuell erstellte Unterlagen und elektronische Dateien, die Informationen enthalten, welche Eigentum des Auftraggebers sind, zu vernichten.

1.6.15 Vergabe

Die Vergabe erfolgt vorbehältlich der Projekt- und Kreditgenehmigung. Die Einreichung eines Angebots verpflichtet die Bauherrschaft nicht zur Vergabe der Leistungen oder zur Ausrichtung einer Entschädigung.

Die freihändige Vergabe für zusätzliche Aufträge für weitere Phasen wird von der Vergabestelle ausdrücklich vorbehalten.

1.6.16 Vorbefassung

Zum Verfahren zugelassen gelten u. a. folgende Firmen:

Die Firmen SNZ Ingenieure und Planer AG und Suter • von Känel • Wild • AG als Verfasser des Betriebs- und Gestaltungskonzept Bülach Nord sind zur Teilnahme am Verfahren zugelassen. Deren Arbeiten sind abgeschlossen und die wesentlichen Erzeugnisse sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt. Der Gleichstand der Information ist dadurch hergestellt. Die Gleichbehandlung aller Anbieter und die Transparenz des Verfahrens sind gewährleistet.

Vom Verfahren ausgeschlossen gelten folgende Firmen:

Die Firma AF Toscano AG, Zürich, ist als Verfasserin der Ausschreibungsunterlagen nicht zur Teilnahme am Verfahren zugelassen.

Die Firma CSD ist als Verfasserin des Vorprojektes nicht zur Teilnahme am Verfahren zugelassen; aktuelle Subplaner von CSD werden nicht ausgeschlossen.



1.7 Evaluation der Angebote

1.7.1 Formelle Prüfung

Die Nichteinhaltung von vergabe- bzw. verfahrensrechtlichen Anforderungen kann zum Ausschluss vom Verfahren führen (vgl. § 4a Abs. 1 BeiG). Insbesondere können Angebote ohne weitere Prüfung vom Verfahren ausgeschlossen werden,

- welche nicht termingerecht eingereicht wurden;
- welche die verlangten Angaben und Unterlagen nicht vollständig enthalten;
- bei welchen die abgegebene Vorlage geändert wurde;
- die nicht rechtsgültig unterzeichnet sind oder andere wesentliche Formerfordernisse verletzt haben;
- ein ungewöhnlich niedriges Angebot einreichen und den Nachweis nicht erbringen, dass die Teilnahmebedingungen eingehalten werden;
- wenn der Ressourceneinsatz pro Phase nicht den Auftragsbedingungen gerecht wird.

1.7.2 Eignungsnachweise

Die Eignung der Anbieter wird auf Grund der Angaben der Anbieter beurteilt. Im Falle von Planergemeinschaften, sind die geforderten Nachweise bezüglich Selbstdeklaration von jeder beteiligten Unternehmung zu unterzeichnen. Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich das Recht vor, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Nachweise zu verlangen.

Anbieter, welche ein Eignungskriterium nicht oder nicht mehr erfüllen, werden von der Teilnahme am Verfahren bzw. der Angebotsevaluation ausgeschlossen.

Folgende Eignungskriterien werden geprüft (ja/nein-Kriterien):

- Firmenbezogenes QM-Zertifikat nach ISO 9001 des Anbieters / der Partner (bei Planungsgemeinschaften) (Die Kopien der aktuellen Zertifikate sind dem Angebot beizulegen)
- Anbieter für Strassen-, Tief- und Werkleitungsbauten
2 vergleichbare Firmenreferenzen des Anbieters in den letzten 5 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 3.0 Mio. als Generalplaner oder als federführende Firma in einer Ingenieurgesellschaft bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Hauptverkehrsstrasse im innerstädtischen Bereich (inkl. Werkleitungen) bei Aufrechterhaltung des laufenden Individual- und öffentlichen Verkehrs (Bauphasenplanung).

1.7.3 Zuschlagskriterien

Die Angebote der Anbieter, welche die Eignungsnachweise erfüllen, werden den nachstehenden Zuschlagskriterien und ihrer Gewichtung gemäss ausgewertet. Zur Vergabe des Auftrages vorgeschlagen wird das Angebot, welches die beste Gesamtbewertung erzielt.

Zuschlagskriterium 1 -	Preis ¹ :	70 %
Zuschlagskriterium 2 -	Referenzen Schlüsselpersonen ² :	15 %
Zuschlagskriterium 3 -	Auftragsanalyse	15 %

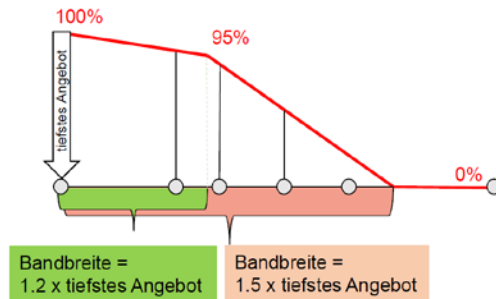
¹ Das Zuschlagskriterium Preis setzt sich aus der Summe der Honorarkosten, den Nebenkosten, den Optionen, den Zusatzleistungen sowie dem allfälligen Rabatt, Skonto und der Mehrwertsteuer zusammen.

² Um den Nachwuchs zu fördern, kommt das Mentoring zur Anwendung: Wenn als Stellvertreter des Projekt- bzw. Bauleiters ein Junior eingesetzt wird, werden für den Junior die Referenzen des Mentors anerkannt. Dafür ist die Art und Weise der Einarbeitung des Juniors nachvollziehbar zu beschreiben. Der zusätzliche Aufwand für die Einarbeitung wird nicht entschädigt. Mindestanforderungen an den Mentor / die Mentorin; > 10 Jahre einschlägige Berufserfahrungen (Projektierung, Bauleitung, Bauführung) und > 35 Jahre alt.



1.7.3.1 Preis

Bewertung gemäss Grafik, tiefstes Angebot = 100% (max. Punktzahl)



1.7.3.2 Referenzen Schlüsselpersonen

Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, sind grundsätzlich in dem Umfang einzusetzen, wie in der Offerte vorgesehen. Nur in unvorhersehbaren und nicht durch den Beauftragten zu vertretenden Ausnahmefällen, wie Kündigung, schwere Erkrankung oder Tod der betroffenen Person, kann diese Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte in ihrer Funktion ersetzt werden. Sollten bei Bekanntgabe des Zuschlags die in der Offerte benannten Schlüsselpersonen nicht in dem Umfang für die Bearbeitung des Auftrages vorgesehen sein resp. im genannten Ausnahmefall keine gleich qualifizierte Person durch den Beauftragten eingesetzt werden können, behält sich der Auftraggeber einen Abbruch der Submission bzw. eine Auflösung des Vertrages vor. In dem Fall wird dem Beauftragten im Sinne einer Konventionalstrafe eine Umtriebsentschädigung von pauschal 10'000.00 Fr. inkl. MwSt. für die erneute Submission der Arbeiten in Rechnung gestellt. Gleiches gilt, wenn im Rahmen der Vertragsausführung die vorgesehenen Schlüsselpersonen nicht im vorgesehenen Umfang eingesetzt werden.

Es ist je Schlüsselperson das Formular "Referenzen Schlüsselpersonen" auszufüllen.

- Projektleiter
2 vergleichbare Referenzen des Projektleiters in den letzten 5 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 3.0 Mio. bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Hauptverkehrsstrasse im innerstädtischen Bereich (inkl. Werkleitungen) bei Aufrechterhaltung des laufenden Individual- und öffentlichen Verkehrs (Bauphasenplanung).
- Bauleiter
2 vergleichbare Referenzen des Bauleiters in den letzten 5 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 3.0 Mio. bezüglich Ausschreibung und Realisierung einer Hauptverkehrsstrasse (inkl. Werkleitungen) im innerstädtischen Bereich bei Aufrechterhaltung des laufenden Individual- und öffentlichen Verkehrs (Bauphasenplanung).
- Fachspezialist Kunstbauten
1 vergleichbare Referenz eines Stützbauwerkes des Fachspezialisten Kunstbauten in den letzten 5 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 0.3 Mio. bezüglich Projektierung (Massnahmenprojekt / Bauprojekt), Ausschreibung und Realisierung mit vergleichbaren Anforderungen in vergleichbarem Kontext (einer Hauptverkehrsstrasse (inkl. Werkleitungen), im innerstädtischen Bereich bei Aufrechterhaltung des laufenden Individual- und öffentlichen Verkehrs (Bauphasenplanung)).

1.7.3.3 Auftragsanalyse (max. 3 A4 Seiten)

Die Auftragsanalyse ist wie folgt zu gliedern:

- Projektorganisation und Personaleinsatz



- Aufzeigen und Beschreiben der vorgesehenen Projektorganisation (projektbezogenes Organigramm) auf 1 A4-Seite zusätzlich möglich
- Einsatz Schlüsselpersonen: Beschrieb des Personaleinsatzes insbesondere der Schlüsselpersonen in Bezug auf die im Formular Preisangebot angegebenen Stundenanteile
- Beschrieb der Schnittstellen, des Vorgehenskonzeptes und möglicher Projektsteuerungselemente im Zusammenhang mit Anliegen Dritter (Private, SBB, Stadt Bülach)
- Risikoanalyse und Stellungnahme zur Aufgabenstellung beim vorliegenden Projekt; die Herausforderungen, Analysen und zug. Vorgehensvorschläge sind je Etappe separat aufzuführen.
 - Risiken erkennen (identifizieren, bewerten, quantifizieren) und Massnahmen zur Minimierung der Projektrisiken aufzeigen
 - Stellungnahme zum vorliegenden Projekt (Herausforderungen technischer und organisatorischer Art, Vorgehensweise und Kommentar allfälliger zusätzlich zu beschaffenden Unterlagen)
 - Projektintegration BSA Planer
 - Projektherausforderung Planung und Realisierung von 2 zeitlich versetzten Etappen: Vorgehensvorschlag, Wissenstransfer, Dokumentation, Optimierung Chancen und Risiken, etc.
- Terminprogramm mit Meilensteinen
 - Stellungnahme zum Rahmenterminprogramm und Stellungnahme zum geplanten Baubeginn anfangs 2021

1.7.3.4 Bewertung der Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien werden mit Noten zwischen 0 und 3 bewertet. Folgende Grundsätze gelten für die Bewertung der Einzelkriterien:

Note	Bezogen auf Qualität der Angaben
3	Angaben über den Erwartungen zusätzlicher Beitrag zur Zielerreichung
2	Angaben entsprechen den Erwartungen ausreichender Bezug zum Projekt
1	Angaben unter den Erwartungen ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
0	keine Angaben nicht beurteilbar

1.8 Vom Anbieter einzureichende Unterlagen

1.8.1 Übersicht über den Aufbau des Angebotes

Für das Angebot sind nur die vom Auftraggeber übersandten Vorlagen zu verwenden. Unvollständige Angebote und solche, welche nicht bis zum vorgeschriebenen Zeitpunkt eintreffen, werden ausgeschlossen.

Das vollständig ausgefüllte Angebot muss mit den erforderlichen rechtsverbindlichen Unterschriften versehen sein.

Das Angebot ist zusammen mit den Ausschreibungsunterlagen 1-fach in Papier und zusätzlich in elektronischer Form (auf einem Datenträger im Format .doc, .xls und .pdf) einzureichen:



- 1) Deckblatt zum Angebot
- 2) Teil A: Angaben der Vergabestelle
- 3) Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde
- 4) Teil C: Angebot und Angaben des Anbieters
- 5) Beilagen des Anbieters zum Angebot
- 6) Datenträger (USB-Stick) mit .doc /.xls /.pdf) mit nachfolgend aufgeführter Beschriftung:
 - Submission: Bülach Nord, Schaffhauserstrasse, 2./3. Etappe

1.8.2 Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen

Es sind **vor** Vertragsunterzeichnung folgende Unterlagen einzureichen:

- Versicherungspolice des Anbieters
- aktueller Auszug aus dem Handelsregister
- aktueller Auszug aus dem Betreibungsregister
- aktueller Auszug Ausgleichskasse
- aktuelle Bestätigung SUVA/ESTV

2 Projekt- und Leistungsbeschreibung

2.1 Beschreibung des Projektes

2.1.1 Projektperimeter und Massnahmen

Die vom Ingenieur im Rahmen des ausgeschriebenen Mandates zu erbringenden Leistungen sind unter Ziffer 2.2 präzisiert.

Das ehemalige Industrie- und Gewerbegebiet Bülach Nord wird entwickelt. Da das Gebiet durch die Nähe zum Bahnhof und den Autobahnanschluss Bülach Nord verkehrlich günstig gelegen ist, soll es intensiv genutzt werden. Dafür wurde die Bau- und Zonenordnung revidiert und ein öffentlicher Gestaltungsplan ausgearbeitet. Das Gebiet Bülach Nord umfasst das Hertiareal, das SBB-Areal sowie die Areale Bülachguss und Glashütte (Vetropack).

Im Auftrag des Kantons Zürich und der Stadt Bülach wurde von 2013 bis 2014 ein Betriebs- und Gestaltungskonzeptes (siehe Beilage 1) für die Schützenmattstrasse Abschnitt Autobahnbrücke A51 bis zur Schaffhauserstrasse, die Fangletenstrasse Abschnitt Schaffhauser- bis zur Solistrasse, die Solistrasse Abschnitt Fangleten- bis zur Schaffhauserstrasse und die Schaffhauserstrasse Abschnitt Autobahnanschluss Bülach Nord bis zur östlichen Zu-/Wegfahrt des Bahnhofs erarbeitet.

Zur allgemeinen Übersicht dienen die Projektpläne vom Betriebs- und Gestaltungskonzept Bülach Nord (Beilage 1), in welchen der ursprüngliche Projektperimeter definiert und die einzelnen baulichen Massnahmen dargestellt sind.

Während der Projektbearbeitung sind die Bauvorhaben der Stadt Bülach an der Schützenmatt-, Fangleten- und Solistrasse mit diesem Auftrag zu koordinieren.

Gegenüber der ursprünglichen Absicht, das Projekt Schaffhauserstrasse-/Ettersbüelweg bis zum Autobahnanschluss Bülach Nord als Ganzes abzuwickeln, wurde entschieden, das Projekt in mehrere Abschnitte aufzuteilen.

Der Knoten Schaffhauser-(Schützenmatt- / Fangletenstrasse ist zurzeit im Bau und wird bis Sommer 2019 fertiggestellt.



Die terminlichen Abhängigkeiten zum Projekt Glasi Areal erforderten das Vorziehen des Projektabschnittes Anschluss Glashüttenstrasse bis Fanglethenstrasse. Für diesen Abschnitt (Etappe 2, km 36.830 - 37.100) liegt ein Vorprojekt (Auflagenmappe) von CSD Ingenieure vom 14.12.2018 (Beilagen 2) vor. Die Rückmeldungen aus der Anhörung (§12) und Auflage (§13) werden durch den aktuellen Projektverfasser noch eingearbeitet und das Dossier als Grundlage für die Weiterbearbeitung durch den Anbieter ergänzt.

Für die Etappe 3 (km 36.500 - 36.830) liegt noch kein Vorprojekt vor; dieses ist durch den Anbieter in einer späteren Projektierungs- und Realisierungsphase (siehe Terminplan Beilage 4) zu erarbeiten. Zur Übersicht dienen Vorprojektpläne (Beilagen 3) des Projektverfassers Etappe 2.

Der gesamte Projektperimeter geht über diese beiden Etappen von km 36.500 bis km 37.100.

Massnahmen Etappe 2:

- Verbreiterung der Fahrbahn und Einbau von Vorsortierstreifen sowie Abbiegestreifen
- Belags- und Fundamentsersatz in Schaffhauser- und Glashüttenstrasse
- Verbesserung der Situation bei Strassenquerungen durch Bau von Mittelinseln
- Neubau behindertengerechter Bushaltestellen
- Neubau Velostreifen
- LSA zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und Erhöhung der Verkehrssicherheit des Knotens Schaffhauser- / Glashüttenstrasse

Massnahmen Etappe 3:

- analoge bauliche Massnahmen im Strassenraum wie im Abschnitt 2
- Ausbildung der Einmündungen Soli- und Frohburgstrasse sowie zum SBB Areal gemäss kantonalem Standard.
- Stützkonstruktion entlang Areal SBB

Die Aufzählung ist von Seite Auftraggeber nicht abschliessend. Allfällige Erweiterungen sind durch den Beauftragten zu prüfen und im Angebot auszuweisen.

2.1.2 Schnittstellen

Die geplanten Überbauungen (SBB, Stadt Bülach) sind als Drittprojekt in den Beilagen abgebildet.

Inner- und ausserhalb des Projektperimeters befinden sich weitere Bauvorhaben, welche mit dem Projekt zu koordinieren sind:

- Knotenausbau Schaffhauser- / Schützenmatt- / Fanglethenstrasse durch das TBA Kanton Zürich, aktuell in der Realisierungsphase
- In der Schützenmatt-, Fanglethen- und Solistrasse sind durch die Stadt Bülach diverse Tiefbauprojekte vorgesehen.
- Die Areale Glasi (Steiner AG), Bülachguss (Allreal AG) und SBB werden von Privaten/SBB überbaut.
- Passarelle Glashüttenstrasse durch die Stadt Bülach.
- Allfällige weitere Werkleitungsprojekte in der Stadt Bülach.
- Die öffentliche Beleuchtung der EKZ ist der neuen Strassengeometrie anzupassen. Die Standorte der Beleuchtungs- und Steuerungselemente sind mit dem EKZ zu koordinieren und in den Projektplan zu übernehmen.

2.1.3 Verkehrskonzept

Verkehrsführungen sind mit der Unterhaltsregion und in Absprache mit der Gemeinde, KAPO und allfälligen Busbetrieben abzustimmen.



Es bestehen folgende, einzubeziehende Randbedingungen:

- ÖV: Busfahrplankontakt muss während der gesamten Bauzeit eingehalten werden
- Behinderungen der Autobahnezufahrt ab Zentrum Bülach sind
- Behinderungen für sämtliche Notfalldienste sind so gering wie wirtschaftlich und technisch vertretbar zu halten
- Zugang zu den Liegenschaften ist für den MIV und LV zu gewährleisten
- Hindernisfreier Zugang zu den Haltestellen ist zu gewährleisten
- Die gefahrlose Passage des Baustellenbereichs für Fussgänger ist sicherzustellen

2.1.4 Abhängigkeiten

Die Abhängigkeiten von Drittprojekten sind zu prüfen:

- Überbauungen Glashütte (Vetropack), Bülachguss und SBB
- Tiefbauprojekte der Stadt Bülach
- Werkleitungsprojekte in der Stadt Bülach
- Beleuchtung EKZ

Die Koordination des Gesamtprojektes mit den Teilprojekten der Gemeinde Bülach und die Berücksichtigung der Drittprojekte (Hertiareal, SBB-Areal, Bülachguss, Glashütte) sind in die Offerte einzurechnen.

Die Aufzählung ist von Seite Auftraggeber nicht abschliessend. Allfällige Erweiterungen sind durch den Beauftragten zu prüfen und im Angebot auszuweisen.

2.2 Leistungsbild

2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen

Die Grund- und besonders zu vereinbarenden Leistungen sind in der SIA 103:2014, Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure umschrieben. Mit dem vorliegenden Leistungsbeschreibung sind sämtliche für die Erstellung des Projektes notwendigen Leistungen zu offerieren. Die Aufgaben und Kompetenzen der allgemeinen und technischen Bauleitung richten sich nach der SIA 118:2013. Bezüglich Umfangs der Vertretungsbefugnisse der Bauleitung wird auf die Ziffer 5.2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen Ausgabe 2014 verwiesen. Die Oberbauleitung wird durch den Auftraggeber wahrgenommen.

Der Ingenieur wird als Gesamtleiter und Fachplaner beauftragt und ist in allen Phasen zuständig für die Gesamt- und Fachkoordination. Die Koordination des Gesamtprojektes und der im Kap.2.1.2 beschriebenen Schnittstellen sind in die Offerte einzurechnen.

Leistungen des Ingenieurs als Gesamtleiter und Fachplaner für:

- Strassenbau, Allgemeiner Tiefbau, Werkleitungsbau;
- Tragkonstruktionen

in den Projektphasen 31 Vorprojekt; 32 Bauprojekt; 33 Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt; 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag; 51 Ausführungsprojekt; 52 Ausführung und 53 Inbetriebnahme, Abschluss gemäss SIA-Normen 103:2014.

Leistungen des Ingenieurs als Bauherrenunterstützung bei den Schnittstellen zur Drittprojekten der Stadt Bülach, der SBB und Privaten.



2.2.2 Leistungsbeschreibung phasenbezogen

Die unter Ziffer 2.2.2 Generelle Umschreibung der Leistungen und SIA 103:2014 bilden die Grundlage des vorliegenden Leistungsbeschreibs.

Die folgenden spezifischen Leistungen TBA, sind in der Offerte zu berücksichtigen:

2.2.2.1 Alle Projektphasen

- Organisation, Teilnahme, Durchführen und Protokollieren von Sitzungen und Begehungen (Der Protokollentwurf liegt 2 Arbeitstage nach der Sitzung vor).
- Involvierung der relevanten Ämter und Fachstellen und Berücksichtigung deren Vorgaben.
- Teilnahme an den technischen Koordinationssitzungen mit der Stadt Bülach
- Begehung mit Anstösser / Grundeigentümer / Pächter und Anfertigen von Aktennotizen.
- Koordination der Projektbeteiligten.
- Mithilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Beihilfe und Koordination für allfällige Spezialisten-Untersuchungen ausserhalb der eigentlichen Aufgabenstellung (z.B. Geotechnik, Bauphysik, Verkehrstechnik)
- Koordination mit Beteiligten, inkl. Sitzungswesen

2.2.2.2 Phase 31, Vorprojekt

- Koordinieren, Durchführen und Auswerten ergänzender Untersuchungen (Werkleitungen, Beläge, Grundlagenpläne, Vermessung)
- Abklärung allfälliger Werkleitungsprojekte der Gemeinden
- Durchführung allfällig erforderlicher Topographischer Aufnahmen (für digitales Geländemodell, Längenprofil etc.) sowie Werkleitungserhebungen;
- Erstellen der Markierungs- und Signalisationspläne (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen);
- Abklärung Hochwasserschutz (Grundlage FHB KB TBA ZH: C2-4);
- Abklärung der Erhaltungswürdigkeit gem. SIA Merkblatt 2017;
- Klärung der Anbindung an Drittsysteme;

2.2.2.3 Phase 32 und 33, Bauprojekt / Auflageprojekt

- Vordimensionierung von Provisorien und Baugrubenabschlüssen
- Überarbeiten der Markierungs- und Signalisationspläne (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen);
- Erstellen der Zustandsprotokolle der angrenzenden Grundstücke Dritter vor Baubeginn;
- Planung der Integration an Drittsysteme
- Begehrensäusserung Gemeinden / Mitwirkung Bevölkerung, §12/§13 Strassengesetz (StrG), Erstellen der für die Verfahren notwendigen Unterlagen und Auswertung der Stellungnahmen im Rahmen der Begehrensäusserungen

2.2.2.4 Phase 41, Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen nach dem NPK der CRB, Zürich und Austauschformat nach SIA-Norm 451;
- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für die Signalisations- und Markierungsarbeiten (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen);

2.2.2.5 Phase 51, Ausführungsprojekt

- Nachführen der Signalisations- und Markierungspläne (exkl. Signalisationstafeln bei Überkopfsignalen);
- Besprechungen mit dem Auftraggeber und der Bewilligungsbehörde;



2.2.2.6 Phase 52, Ausführung

- Allgemeine und fachtechnische Bauleitung
 - Erstellen der erforderlichen detaillierten Bau- und Arbeitsprogramme (inkl. Verkehrsführung und Provisorien)
 - Erstellen Beweissicherungskonzept
 - Erstellung Zustandsprotokolle der angrenzenden privaten Parzellen vor Baubeginn
 - Bei Bedarf Aufnahme von Rissprotokollen oder Begleitung, wenn Rissaufnahmen durch Gemeindeamann erfolgen
 - Kontrolle der Absteckung des Unternehmers
 - Fortlaufende Erstellung einer Fotodokumentation
 - Sicherstellen der Anwesenheit eines entsprechend ausgebildeten, sachverständigen und entscheidungsfähigen Bauleiters während wichtiger Bauphasen wie:
 - Beton-, Abdichtungs- und Belagsarbeiten;
 - Arbeiten, bei welchen die Beurteilung der Menge und Ausführungsqualität nachträglich nicht mehr möglich ist;
 - Messungen und Prüfungen, welche während der Ausführung von Bauarbeiten vom Unternehmer vor Ort vorgenommen werden. Dabei ist die Ablesung der Kontrollgeräte direkt zu verfolgen und darüber selber eine Aufzeichnung zu erstellen, so dass die Kontrolle von Prüfprotokollen gewährleistet ist;
- Servicelevel: Es wird gefordert, dass die Bauleitung mindestens 3 Mal pro Woche die Baustelle vor Ort kontrolliert und in intensiven Phasen täglich.
- Ausmasse sind von der Bauleitung und vom Unternehmer gemeinsam und fortlaufend bzw. spätestens am Ende des Monats oder einer Ausführungsetappe abzuschliessen. Arbeiten die im laufenden Jahr ausgeführt werden, müssen bis Mitte Dezember des laufenden Jahres abgerechnet sein.
- Koordination der Bauarbeiten mit der Ausführung allfälliger kommunaler (Werkleitungsprojekte der Gemeinden) Bauprojekte, Arbeiten von Drittunternehmern wie Verkehrsregelungsanlagen, sowie allfälliger Bauvorhaben Privater.

2.2.2.7 Phase 53, Inbetriebnahme, Abschluss

- Kontrolle der angrenzenden Grundstücke Dritter aufgrund der Zustandsprotokolle;
- Vorbereitung Verpflockungs-Abnahmeprotokolle in Absprache Projektleiter Auftraggeber;
- Erstellen der Schlussrechnung Planerleistungen max. 6 Monate nach Abnahme;
- Erstellen der Abrechnungen Kostenanteile Dritter z.B. Ausgabenbeleg Rechnung für Kulturausfall;
- Optimierung während 3-monatigem Probetrieb unter Einbezug der Betreiber und Konzeptverfasser. Auslösung von Korrekturmassnahmen. Nachweis der Vertragserfüllung;

2.2.3 Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen

Die zeitlichen Aufwendungen für SIA-Phasen werden durch die Bauherrschaft basierend auf Erfahrungswerten vorgegeben und beinhalten sämtliche Leistungen, die für die Erstellung des Projektes notwendig sind. Diese Vorgaben dürfen durch die Anbieter nicht im Angebot verändert werden.

Für die BHU zur Koordinierung der Drittprojekte mit dem Strassenbauprojekt sind die zeitlichen Aufwendungen durch die Bauherrschaft geschätzt worden und dürfen durch die Anbieter im Angebot nicht verändert werden.



2.2.4 Qualitätsmanagement

Der Auftragnehmer stellt mit seinem projektbezogenen Qualitätsmanagement die Umsetzung der folgenden Vorgaben sicher. Die Aufwendungen dafür sind in den Leistungsmodulen berücksichtigt.

Qualitätsmanagement im Rahmen der Projektierung/Ausführung:

Planung

- Ergänzung/Vertiefung der Projektanforderungen und der Risikobeurteilung;
- schriftliche Definition von entsprechenden Vorbeugemassnahmen;
- Festlegen von Prüfkriterien und Prüfmethoden oder Verweis auf entsprechende Grundlagen;
- Vorgehen bei Nichteinhalten der Prüfkriterien oder ausserordentlichen Ereignissen;
- Festlegen der Verantwortlichkeiten;
- Festlegen des Reportings z. H. Auftraggeber;

Umsetzung

- Umsetzen der Massnahmen gemäss QM-Plan, inkl. Berichterstattung an den Auftraggeber über die Ergebnisse der Prüfungen;
- Umsetzen, der von Bauherrenseite verlangten Korrekturmassnahmen;

Controlling (quartalsweise)

- Honorarkosten;
 - Verwendung Rechnungsdeckblatt Planer;
- Baukosten;
 - Stand der Baukosten im Rahmen der Projektsitzungen und Rechnungsdeckblatt Unternehmer;
 - Prognose der Bauendkosten;
- Termine;
 - Berichterstattung aufgrund folgender Meilensteine
 - Vorprojekt; Abschluss §§12, 13 StrG;
 - Bauprojekt; Abschluss §§16, 17 StrG;
 - Bauprojekt, §15 StrG Projektfestsetzung und Kreditbewilligung;
 - Voraussichtlicher Baubeginn;
 - Voraussichtliche Abnahme / Inbetriebnahme;
 - Projektaufhebung;
- Finanzplanung;
 - Erstellen und aktualisieren des Finanzplanes im Quartalsraster auf Basis der Terminplanung und Kostenprognose;

Qualität

- Definition der Materialeigenschaften aus dem Projekt;
- Festlegen der durchzuführenden Kontrollen gemäss Qualitätslenkung Unternehmer (Kontrollplan);
- Erstellen eines Prüfplanes in Zusammenarbeit mit der Unternehmung vor Beginn der Ausführung;

Zusätzliche Anforderungen

- Umsetzung des Prüfplans und Reporting an den Auftraggeber;

Die Verantwortung für die Richtigkeit der erstellten Projektunterlagen liegt beim Projektverfasser. Für die Projektbearbeitung sind die Normalien, Richtlinien und Formulare des Kantons Zürich zu berücksichtigen bzw. zu verwenden (Download unter



<http://www.tba.zh.ch/internet/audirektion/tba/de/home.html> -> Formulare & Merkblätter). Der Zugriff kann durch den Projektleiter TBA bestellt werden.

Besonderer Beachtung ist der Regelung zur Erhebung und Nachführung der ausgeführten Strassenentwässerung zu schenken. Diese sind im Internet unter http://www.tba.zh.ch/internet/audirektion/tba/de/fachunterstuetzung/formulare_merkblaetter.html) aufgeschaltet.

2.3 Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten

2.3.1 Bestellung GIS-Daten

Die Geodaten des Kantons Zürich sind als Open Government Data (OGD) verfügbar. Der Bezug ist via <http://maps.zh.ch> möglich.

Geodaten mit zusätzlichen Attributen und Geodaten, die nicht öffentlich sind (z. B. Strassenentwässerung), müssen über den Geodaten-Shop des Kantons (are.geos-hop@bd.zh.ch) bestellt werden.

Anderweitige und ohne Absprache mit der Bauherrschaft beschaffte Grundlagen werden nicht vergütet.

2.3.2 Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)

- Abgabe PAW spätestens 3 Monate nach Abnahme/Inbetriebnahme;
- Für die Pläne ist die Dokumentvorlage 024.00.01 Titelblatt Plan/PAW zu verwenden. Es sind alle Angaben vollständig auszufüllen;
- Sämtliche Pläne für Neubauten, Umbauten und Ausbauten von Verkehrsanlagen entsprechen der VSS-Norm SN 640 033 Projektdarstellung;
- Die Darstellung sämtlicher Werkleitungen in den Plänen des ausgeführten Werkes entsprechen der SIA-Norm 405 Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen, inkl. CAD-Layerstruktur;
- Für die Darstellung der Strassenentwässerung gilt zusätzlich das Dokument 919.01.01 Normalien zur Datenerhebung (SSEI) des Leitsystems TBA und das Datenreferenzmodell Interlis;
- Der CAD-Plan (DXF) ist im Schweizerischen Landeskoordinatensystem (LV95) georeferenziert;
- Auch bei Projekten ohne bauliche Veränderung sind in Plänen festzuhalten:
 - o Markierungen und Demarkierungen nach SN 640 035;
 - o Signalisationen und Anpassungen oder Aufhebungen von Signalisationen nach SN 640 035;
 - o Allgemeine Veränderungen technischer Ausrüstungen;
 - o Behindertengerechter Ausbau von Bushaltestellen.

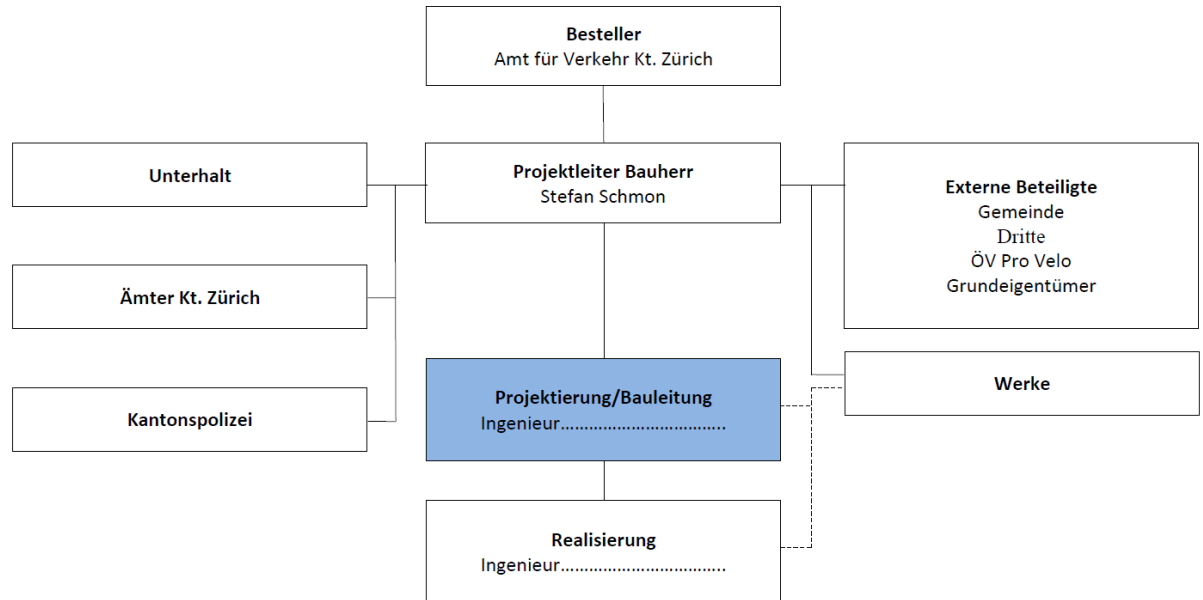
2.3.3 Abgabe PAW

- PAW als PDF;
- PAW als CAD-Zeichnung im Format DXF;
- Ausgefülltes Formular 024.00.04 Statistische Ausführungsdaten;
- Ausgefülltes Formular 023.00.01 Erfassung ausgeführte Baumassnahmen;
- Falls vorhanden: Daten in Interlis und / oder GIS-Formaten;



2.4 Weitere Randbedingungen

2.4.1 Projektorganisation



2.4.2 Kontakte extern

Externe Kontakte erfolgen in Abstimmung mit Projektleiter Auftraggeber nach Rücksprache mit der BD-Kom. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch den Auftraggeber mit Unterstützung des Beauftragten.

2.4.3 Sitzungskonzept

Projektsitzungen (Projektierungsphase): bei Bedarf

Koordinationssitzungen (Projektierungs-/ Ausführungsphase): bei Bedarf

Bausitzungen (Ausführungsphase): wöchentlich

Protokollentwurf liegt zwei Arbeitstage nach der Besprechung dem Projektleiter / Auftraggeber vor. Es sind die Vorlagen Einladungen und Protokolle TBA zu verwenden.

2.4.4 Projektanforderungen

Allgemeine Projektanforderungen

- Die Übersicht über die Kosten und Kredite wird gewährleistet
- Termine (Meilenstein) werden definiert, kontrolliert und eingehalten
- Die geforderten Q-Standards werden in allen Projektphasen durchgesetzt
- Die Projektrisiken werden laufend überwacht und entsprechenden Massnahmen vorgehen
- Der Informationsfluss / die Kommunikation sind sowohl gegen innen als auch gegen aussen sichergestellt



2.5 Weitere Informationen Kunstbauten

2.5.1 Projektauslösung

Der Niveauunterschied zwischen der auszubauenden Schaffhauserstrasse und dem SBB Areal muss mittels einer Stützkonstruktion überbrückt werden.

2.5.2 Zukünftige Nutzungsanforderung / Vorgaben Auftraggeber

Hinweis: siehe «Checkliste Nutzungsvereinbarung PL TBA», FHB KB C1-2 Punkt 1.2.3
Die Nutzungsanforderungen an die Stützkonstruktion sind bei Projektstart mit dem Bauherrn abzusprechen.

2.5.3 Umfeld und Drittanforderungen

Hinweis: siehe «Checkliste Nutzungsvereinbarung PL TBA», FHB KB C1-2 Punkt 2ff

Vermessungspunkte: Im Rahmen der Überprüfung ist abzuklären ob am oder im Bereich des Objektes Vermessungspunkte vorhanden sind, resp. Das Bauwerk geodätisch überwacht wird.

Miteigentümerschaft: sofern sich das Bauwerk im Miteigentum befindet (bsp. mit SBB)

Umweltbereiche: siehe Checkliste Umwelt (601.01.41)

- Lärm (Veränderung aufgrund Massnahme)
- Erschütterung (Anwohnerinfo, Beweissicherungsverfahren...)
- Grundwasser (Schutzzonen)
- Oberflächengewässer (Gewässerraum, Naturgefahren...)
- Abwasser (Entwässerung in Vorfluter...)
- Boden (Bodenverschiebungen...)
- Belastete Standorte
- Abfall, Entsorgung (Beläge (PAK), Anstriche (PCB)...))
- Störfallvorsorge (Nähe zu (Gas)-Leitungen...)
- Wald (Rodungen)
- Flora, Fauna, Lebensräume (Fischerei, Wildtierkorridore...)
- Landschaft und Ortsbild (Inventare, ISOS...)
- Kulturdenkmäler, Denkmalschutz (hist. Verkehrswege, Schutzobjekte...)

Sonderpunkte: bsp.

- Beurteilung «Suizidgefahr»
- Werkleitungen (Gas, Starkstrom)
- Angaben zu allfälliger Zerstörungsanlagen (mil. Sprengobjekt)

2.5.4 Vorhandene Akten

Ausser den Beilagen zur Planerausschreibung befinden sich keine Akten im TBA-Besitz.

2.5.5 Spezielle Projektorganisation Kunstbauten

Es gibt keine spezifische Projektorganisation Kunstbauten. Der zuständige Fachspezialist/Prüfingenieur der Sektion KB von P+R für Koreferate wird bei Projektstart bekannt gegeben.

2.5.6 Projekttermine Kunstbauten

Es gibt keine bekannten, gegenüber dem Strassenprojekt abweichenden Terminvorgaben.



Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Bülach Nord, Schaffhauserstrasse, 2./3. Etappe
Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde

Zürich, 07.02.2019 Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde

siehe separates Dokument